

[Free and download] Sputnik Sweetheart: Roman (Taschenbcher)

Sputnik Sweetheart: Roman (Taschenbcher)

Von Haruki Murakami
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #72996 in eBooksVerffentlicht am: 2011-09-27Erscheinungsdatum: 2011-09-27File Name: B005QJS7FK | File size: 41.Mb

Von Haruki Murakami : Sputnik Sweetheart: Roman (Taschenbcher) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sputnik Sweetheart: Roman (Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Und konnten zusammen nicht kommen ...Von Isabelle KleinGeradezu kafkasek mutet diese recht kurze, aber dafr umso intensivere amour fou zwischen drei vom Leben gezeichneten Personen an. Ein Buch, so unergrndlich, surreal, traumhaft, magisch und poetisch wie ein Film Noir.Einmal mehr fhrt uns ein namenloser Erzhrer, ein Mittzwanziger durchs

Geschehen. Er ist Grundschullehrer und liebt eine ehemalige Kommilitonin, doch wie schon die zwei Knigskinder konnten sie zueinander nicht kommen, der Graben war viel zu tief. Hier ist der Graben eine doch sehr spezielle Lebensweise und anderweitige sexuelle Orientierung. Sumire, die 22-jährige Angebetete lebt, um zu schreiben. Soziale Kontakte, Liebe, ein geregelter Tagesablauf - wer braucht so was schon?! Und so sind die beiden jungen Japaner gefangen in ihrer ganz eigenen Welt voller unerfüllter Träume und Hoffnungen. Doch als Sumire ihren sen Sputnik kennenlernt, die 17 Jahre ältere Miu, verkehrt sich ihr Leben ins krasse Gegenteil. Arbeit, Struktur, Outfits, Fremdsprachenkenntnisse, Liebe und Begehren - all das hat neben dem Schreiben auf einmal Bedeutung, lässt es sogar momentan unwichtig erscheinen. Und so entspinnt sich auf gut 230 Seiten eine unwirklich wirkliche Geschichte, voller Schatten, Doppeldeutigkeiten, Träume, surrealen Erlebnissen. Am dessen Ende wir uns unwillkürlich fragen - WAS macht die menschliche Existenz aus? Lässt sie real erscheinen? Ist Selbsterkenntnis die Voraussetzung für ein soziales Leben? Sind junge Menschen der Popkultur und ihren Auswüchsen eigentlich noch sozial kompatibel? Was ist Schein, was Sein, wo beginnt die Realität, wo das Abgleiten ins Alptraumhafte? Und letztlich müssen wir die Antwort für uns selbst finden ...Fazit: Existenziell, abgründig, traurig, schaurig-schöne Liebesromane vor einer mediterran-dekadenten Kulisse - Patricia Highsmiths "Die zwei Gesichter des Januar" (Neo-Noir-Verfilmung 2014) lässt grenzenlos. Ebenso wie David Lynchs "Mullholland Drive". Duster, spannend, unentwirrbares Dreieck eines jungen Mannes zwischen zwei Femmes fatales. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eher ruhiger Roman von Murakami. Von Peer Sylvester. Der Erzähler ist in Sumire verliebt, auch wenn das -wie er weiß- eine hoffnungslose Liebe ist, denn Sumire liebt eine andere. Dann verschwindet Sumire spurlos und der Erzähler muss sie suchen. Wie bei Murakami blickt hat die Geschichte eine "paranormale" Dimension, aber in diesem Fall steht diese mehr im Hintergrund. Es geht um andere Dinge, hier stehen die Figuren und deren Beziehung im Mittelpunkt. Wer also ein "Hard boiled Wonderland" oder ein "Kafka am Strand" erwartet, ist falsch. Auer vielleicht "Gefährliche Geliebte" ist dies so mit der bodenständigste Roman von Murakami. Und das wirft mich ein bisschen in Benotungsprobleme: Auf der einen Seite ist das Buch vielleicht eines der Lesbarsten von Murakami. Auch sind die Figuren wirklich gut getroffen und tatsächlich regt das Ende zum Nachdenken an und zumindest ich konnte von dem Buch sehr gefesselt werden. Auf der anderen Seite fehlen eben die genialen Ideen aus seinen anderen Büchern - die aber manchmal der Geschichte im Weg stehen. Trotzdem: Auch wenn ich Kafka und Wonderland für die Ideen bewundere, habe ich Sputnik Sweetheart lieber gelesen - gut, die Geschichte ist kurz, aber dadurch hat sie auch keine Längen. Sie kommt nicht ganz an meine Lieblings-Murakami heran (Die Schafsmann-Bücher, Herr Aufziehvogel und IQ84), aber das Buch ist zumindest dicht dran. Insofern sind knappe 5 Punkte noch gerechtfertigt! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sehr zufrieden. Von Winniewie gewohnt konnte ich auch dieses Buch von Murakami weglesen und ab einem gewissen Punkt auch kaum noch weglegen. Beziehungen, Liebe, Schicksalsschläge, die einen verändern und der Wert von Freundschaft und die Einsamkeit sind Themen des Buches. sehr zu empfehlen

Kurzbeschreibung. Cooler Realismus und Fantastik verbinden sich in der Geschichte von Sumire und Miu. Die eine ist eine junge weltfremde und romantische Mächtigergattin, die andere eine siebzehn Jahre ältere erfolgreiche Geschäftsfrau. Unempfänglich ist Miu für das Begehren der jungen Frau, von der sie "sen Sputnik" genannt wird. Auf einer Reise durch Frankreich und Italien bis auf eine kleine griechische Insel verschwindet Sumire plötzlich alle Spuren ihres Schicksals verlieren sich. Ein junger Lehrer, der die betrende Sumire liebt, findet Aufzeichnungen bizarrer Vorfälle und Geschichten in Geschichten, die auch ein Geheimnis von Miu in der Schweiz aufdecken. Mit Haruki Murakamis neuem Roman "Sputnik Sweetheart" geraten wir an die Ränder der Wirklichkeit, aber auch wenn die Menschen auf getrennten Umlaufbahnen einsam wie ein Sputnik ihre Bahnen ziehen, gibt es noch eine andere Seite des Lebens: Wir brauchen nur zu träumen." deLange Zeit ein Geheimtipp, avancierte Haruki Murakami mit dem Roman Naokos Lächeln, der in Das Literarische Quartett den papstlichen Segen erhielt, hier zu Lande zum meistgelesenen japanischen Autor. Der unterkühlte Tonfall, der schnörkellose Stil, die sinnstiftigen Mittzwanziger und -dreißiger, die, aller materiellen Sorgen ledig, mit weltschmerzverzerrtem Gesicht in schicken Bars abhängen -- das vermittelt dem westlichen Publikum das Gefühl, dass man sogar Japan(er) ansatzweise verstehen kann. Soziologisch-literarische Forschungsarbeit hat Murakami zuletzt mit der Interview-Sammlung Untergrundkrieg geleistet, die Opfer wie Urheber des Tokioter Giftgasanschlags von 1995 zu Wort kommen lässt. Auch der Ich-Erzähler in Sputnik Sweetheart berichtet von einer Katastrophe, einer unvorhergesehenen Wendung in seinem bis dahin ruhigen Leben. Ungeachtet gelegentlicher Affären pflegt der junge Grundschullehrer eine stille Leidenschaft für Sumire, eine ehemalige Kommilitonin mit schriftstellerischen Ambitionen, wie er eine zwanghafte Leserin und dabei eher weltfremd: "Sie rauchte zu viel und verlor auch bei kürzesten Bahnfahrten unweigerlich ihre Fahrkarte." Als Sumire sich in die erheblich ältere Miu verliebt, gerät das literarische Projekt in Vergessenheit. Erst auf einer Europareise mit ihrem "sen Sputnik" beginnt sie wieder zu schreiben, um Miu und ihrer mysteriösen Geschichte näher zu kommen. Über weite Strecken dominiert die Perspektive des namenlosen Lehrerfreundes. Dessen Stimme und Stimmungen kennzeichnet die vertraute Murakami-Mischung aus sentimentaler Melancholie und coolem Hedonismus. "Sie gab mir das Gefühl, erster Klasse zu fliegen", sagt er über

eine Geliebte. Seine erotischen Fantasien sehen so aus: "Whrend die beiden sich leidenschaftlich liebten, knnte ich in einer Zimmerecke sitzen und Balzacs gesammelte Werke lesen." Ist die Komik beabsichtigt? Jedenfalls nervt der kultivierte Snobismus gehrig: "Geht's dir gut?" -- "Ja, ich bin munter wie die Moldau im Frhling." Viel besser sind die Passagen mit und von Sumire. Auch die hat kitschige Anwandlungen, pflegt aber gleichzeitig einen gesunden Zynismus: "Statt eine Menge zusammenhangloses Zeug zu schreiben, sollte ich mich lieber wieder ins warme Bett kuscheln, an Miu denken und masturbieren. So sieht's aus." Was sie sonst noch ber das Schreiben denkt, verrt einiges vom Selbstverstndnis des Autors, droht allerdings im Kontext der durchaus spannenden Geschichte(n) -- uerst verstrend die von Miu -- unterzugehen. Also: Fans bekommen das, was sie erwarten: magischen Realismus auf asiatische Art, dieses Mal ohne epische Ausuferungen. Neulinge im Murakami-Kosmos drften von dem literarischen Two-Nights-Stand zwar nicht abgeschreckt werden, als ungleich wirkungsvollere Einstiegsdroge sei ihnen jedoch der zauberhafte Erzhlungsband Wie ich eines Tages im April das 100%ige Mdchen sah ans Herz gelegt. --Patrick Fischer
PressestimmenEine schne, verspielt-verspiegelte Liebesgeschichte, eine Geschichte vom Erwachsenwerden, das Murakamis Helden auf sympathische Weise niemals ganz gelingt. (Die Zeit)In Murakamis Bchern kann man sich wie in wunderbaren Trumen verlieren. (Der Spiegel)